

# ESR5-NO-21-24VAC-DC Sicherheitsrelais



**EATON**

*Powering Business Worldwide*

Alle Marken- und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Titelhalter.

### **Service**

Für Service und Support kontaktieren Sie bitte Ihre lokale Vertriebsorganisation.

Kontaktdaten: [Eaton.com/contact](https://www.eaton.com/contact)

Service-Seite: [Eaton.com/aftersales](https://www.eaton.com/aftersales)

### **Originalbetriebsanleitung**

Die deutsche Ausführung dieses Dokuments ist die Originalbetriebsanleitung.

### **Übersetzung der Originalbetriebsanleitung**

Alle nicht deutschen Sprachausgaben dieses Dokuments sind Übersetzungen der Originalbetriebsanleitung.

1. Auflage 2019, Redaktionsdatum 12/19

Siehe Änderungsprotokoll im Kapitel „Zu diesem Handbuch“

© 2019 by Eaton Industries GmbH, 53105 Bonn

Redaktion: Antje Nonnen

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, vorbehalten.

Kein Teil dieses Handbuches darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Zustimmung der Firma Eaton Industries GmbH, Bonn, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Änderungen vorbehalten.



## Gefahr! Gefährliche elektrische Spannung!

### Vor Beginn der Installationsarbeiten

- Gerät spannungsfrei schalten.
- Gegen Wiedereinschalten sichern.
- Spannungsfreiheit feststellen.
- Erden und kurzschließen.
- Benachbarte, unter Spannung stehende Teile abdecken oder abschränken.
- Die für das Gerät angegebenen Montagehinweise (IL) sind zu beachten.
- Nur entsprechend qualifiziertes Personal gemäß EN 50110-1/-2 (VDE 0105 Teil 100) darf Eingriffe an diesem Gerät/System vornehmen.
- Achten Sie bei Installationsarbeiten darauf, dass Sie sich statisch entladen, bevor Sie das Gerät berühren.
- Die Funktionserde (FE, PES) muss an die Schutzerde (PE) oder den Potenzialausgleich angeschlossen werden. Die Ausführung dieser Verbindung liegt in der Verantwortung des Errichters.
- Anschluss- und Signalleitungen sind so zu installieren, dass induktive und kapazitive Einstreuungen keine Beeinträchtigung der Automatisierungsfunktionen verursachen.
- Einrichtungen der Automatisierungstechnik und deren Bedienelemente sind so einzubauen, dass sie gegen unbeabsichtigte Betätigung geschützt sind.
- Damit ein Leitungs- oder Aderbruch auf der Signalseite nicht zu undefinierten Zuständen in der Automatisierungseinrichtung führen kann, sind bei der E/A-Kopplung hard- und softwareseitig entsprechende Sicherheitsvorkehrungen zu treffen.
- Bei 24-Volt-Versorgung ist auf eine sichere elektrische Trennung der Kleinspannung zu achten. Es dürfen nur Netzgeräte verwendet werden, die die Forderungen der IEC 60364-4-41 bzw. HD 384.4.41 S2 (VDE 0100 Teil 410) erfüllen.
- Schwankungen bzw. Abweichungen der Netzspannung vom Nennwert dürfen die in den technischen Daten angegebenen Toleranzgrenzen nicht überschreiten, andernfalls sind Funktionsausfälle und Gefahrenzustände nicht auszuschließen.
- NOT-AUS-Einrichtungen nach IEC/EN 60204-1 müssen in allen Betriebsarten der Automatisierungseinrichtung wirksam bleiben. Entriegeln der NOT-AUS-Einrichtungen darf keinen Wiederanlauf bewirken.
- Einbaugeräte für Gehäuse oder Schränke dürfen nur im eingebauten Zustand, Tischgeräte oder Portables nur bei geschlossenem Gehäuse betrieben und bedient werden.
- Es sind Vorkehrungen zu treffen, dass nach Spannungseinbrüchen und -ausfällen ein unterbrochenes Programm ordnungsgemäß wieder aufgenommen werden kann. Dabei dürfen auch kurzzeitig keine gefährlichen Betriebszustände auftreten. Gegebenenfalls ist NOT-AUS zu erzwingen.
- An Orten, an denen in der Automatisierungseinrichtung auftretende Fehler Personen- oder Sachschäden verursachen können, müssen externe Vorkehrungen getroffen werden, die auch im Fehler- oder Störfall einen sicheren Betriebszustand gewährleisten beziehungsweise erzwingen (z. B. durch unabhängige Grenzwertschalter, mechanische Verriegelungen usw.).
- Während des Betriebes können Frequenzumrichter ihrer Schutzart entsprechend spannungsführende, blanke, gegebenenfalls auch bewegliche oder rotierende Teile, sowie heiße Oberflächen besitzen.
- Das unzulässige Entfernen der erforderlichen Abdeckung, die unsachgemäße Installation und falsche Bedienung von Motor oder Frequenzumrichter, kann zum Ausfall des Geräts führen und schwerste gesundheitliche Schäden oder Materialschäden verursachen.
- Bei Arbeiten an unter Spannung stehenden Frequenzumrichtern sind die geltenden nationalen Unfallverhütungsvorschriften (z. B. BGV 4) zu beachten.
- Die elektrische Installation ist nach den einschlägigen Vorschriften durchzuführen (z. B. Leitungsquerschnitte, Absicherungen, Schutzleiteranbindung).

- Alle Arbeiten zum Transport, zur Installation, zur Inbetriebnahme und zur Instandhaltung dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden (IEC 60364 bzw. HD 384 oder DIN VDE 0100 und nationale Unfallverhütungsvorschriften beachten).
- Anlagen, in die Frequenzumrichter eingebaut sind, müssen ggf. mit zusätzlichen Überwachungs- und Schutzeinrichtungen gemäß den jeweils gültigen Sicherheitsbestimmungen, z. B. Gesetz über technische Arbeitsmittel, Unfallverhütungsvorschriften usw. ausgerüstet werden.  
Veränderungen der Frequenzumrichter mit der Bediensoftware sind gestattet.
- Während des Betriebes sind alle Abdeckungen und Türen geschlossen zu halten.
- Der Anwender muss in seiner Maschinenkonstruktion Maßnahmen berücksichtigen, die die Folgen bei Fehlfunktion oder Versagen des Antriebsreglers (Erhöhung der Motordrehzahl oder plötzliches Stehenbleiben des Motors) begrenzen, so dass keine Gefahren für Personen oder Sachen verursacht werden können, z. B.:
  - Weitere unabhängige Einrichtungen zur Überwachung sicherheitsrelevanter Größen (Drehzahl, Verfahrensweg, Endlagen usw.).
  - Elektrische oder nichtelektrische Schutzeinrichtungen (Verriegelungen oder mechanische Sperren) systemumfassende Maßnahmen.
  - Nach dem Trennen der Frequenzumrichter von der Versorgungsspannung dürfen spannungsführende Geräteteile und Leistungsanschlüsse wegen möglicherweise aufgeladener Kondensatoren nicht sofort berührt werden. Hierzu sind die entsprechenden Hinweisschilder auf dem Frequenzumrichter zu beachten.

# Inhaltsverzeichnis

<b>0</b>	<b>Zu diesem Handbuch .....</b>	<b>3</b>
0.1	Änderungsprotokoll .....	3
0.2	Zielgruppe .....	3
0.3	Weitere Dokumente.....	3
0.4	Abkürzungen und Symbole .....	4
0.4.1	Warnhinweise vor Sachschäden .....	4
0.4.2	Warnhinweise vor Personenschäden.....	4
0.4.3	Tipps.....	4
0.5	Bestelldaten .....	4
<b>1</b>	<b>Sicherheitshinweise.....</b>	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Beschreibung.....</b>	<b>7</b>
<b>3</b>	<b>Bedien- und Anzeigeelemente.....</b>	<b>8</b>
<b>4</b>	<b>Blockschaltbild .....</b>	<b>9</b>
<b>5</b>	<b>Derating .....</b>	<b>10</b>
<b>6</b>	<b>Diagnose .....</b>	<b>11</b>
<b>7</b>	<b>Applikationsbeispiele .....</b>	<b>12</b>
7.1	Einkanalige NOT-HALT-Überwachung .....	12
7.2	Zweikanalige Schutztürüberwachung .....	13
<b>8</b>	<b>Technische Daten.....</b>	<b>14</b>
<b>9</b>	<b>Glossar .....</b>	<b>17</b>



## 0 Zu diesem Handbuch

Das vorliegende Handbuch gilt für für das Sicherheitsrelais ESR5-NO-21-24VAC-DC.



Die Informationen und Beispiele in diesem Dokument können vor dem Hintergrund, dass uns Ihre Applikation nicht im Detail bekannt ist, lediglich als unvollständige Hilfestellung für Sie als Anwender von sicherheitsgerichteter Steuerungstechnik zur Umsetzung der Normen und Richtlinien dienen.

Die Informationen und Beispiele in diesem Dokument erheben keinerlei Anspruch auf Rechtsverbindlichkeit und Vollständigkeit.

Detaillierte Informationen entnehmen Sie den Normen und Richtlinien, die für Ihre Applikation anzuwenden sind.

### 0.1 Änderungsprotokoll

Gegenüber früheren Ausgaben hat es folgende wesentliche Änderungen gegeben:

Redaktionsdatum	Seite	Stichwort	neu	geändert	entfällt
12/19	–	Erstausgabe	–	–	–

### 0.2 Zielgruppe

Dieses Handbuch richtet sich insbesondere an Planer, Entwickler und Betreiber im Elektro-, Steuerungs- und Maschinenbau, die das Gerät ESR5-NO-21-24VAC-DC zum sicheren Betrieb einer Maschine einsetzen.

Ein ESR5-NO-21-24VAC-DC darf nur von einer Elektrofachkraft oder einer Person, die mit elektrotechnischer Installation vertraut ist, montiert und angeschlossen werden



#### VORSICHT

Installation erfordert Elektro-Fachkraft

### 0.3 Weitere Dokumente

Weitere Informationen finden Sie im folgenden Dokument:

- Montageanweisung IL05013027Z



#### ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass Sie immer mit der aktuellen Dokumentation arbeiten.

Diese steht unter der Adresse [www.eaton.com/esr5](http://www.eaton.com/esr5) am Artikel zum Download bereit.

## 0.4 Abkürzungen und Symbole

In diesem Handbuch werden folgende Symbole eingesetzt:

- ▶ zeigt Handlungsanweisungen an.

### 0.4.1 Warnhinweise vor Sachschäden

#### **ACHTUNG**

Warnt vor möglichen Sachschäden.

### 0.4.2 Warnhinweise vor Personenschäden



#### **VORSICHT**

Warnt vor gefährlichen Situationen, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führen.



#### **WARNUNG**

Warnt vor gefährlichen Situationen, die möglicherweise zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.



#### **GEFAHR**

Warnt vor gefährlichen Situationen, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

### 0.4.3 Tipps



Weist auf nützliche Tipps hin.

## 0.5 Bestelldaten

Sicherheitsrelais ESR5-NO-21-24VAC-DC: Artikel-Nr. 118700

## 1 Sicherheitshinweise



### **WARNUNG**

#### **Gefahr durch elektrische Spannung!**

Während des Betriebs stehen Teile der elektrischen Schaltgeräte unter gefährlicher Spannung!

Schalten Sie das Schaltgerät vor Beginn der Arbeiten spannungsfrei!

Beachten Sie die Sicherheitsvorschriften der Elektrotechnik und der Berufsgenossenschaft!

Werden die Sicherheitsvorschriften nicht beachtet, können Tod, schwere Körperverletzung oder hoher Sachschaden die Folge sein!

Inbetriebnahme, Montage, Änderung und Nachrüstung dürfen nur von einer Elektrofachkraft ausgeführt werden!



### **WARNUNG**

#### **Gefahr durch automatischen Wiederanlauf der Maschine!**

Verhindern Sie bei NOT-HALT-Anwendungen, dass die Maschine durch die übergeordnete Steuerung automatisch wiederanläuft!

Entfernen Sie während des Betriebs keine Schutzabdeckungen von elektrischen Schaltgeräten!



### **WARNUNG**

#### **Gefahr durch defekte Geräte!**

Die Geräte sind nach einem Fehler möglicherweise beschädigt und ein einwandfreier Betrieb ist nicht mehr sichergestellt!

Wechseln Sie das Gerät nach dem ersten Fehler unbedingt aus!

Reparaturen am Gerät, insbesondere das Öffnen des Gehäuses, dürfen nur vom Hersteller oder einer vom Hersteller beauftragten Person vorgenommen werden. Andernfalls erlischt jegliche Gewährleistung!

### **ACHTUNG**

#### **Gefahr von Sachschäden durch unsachgemäße Montage**

Für eine sichere Funktion bauen Sie das Sicherheitsrelais in ein staub- und feuchtigkeitsgeschütztes Gehäuse (IP54) ein.

Führen Sie die Verdrahtung entsprechend dem Verwendungszweck durch.

Orientieren Sie sich dabei am Abschnitt „Applikationsbeispiele“.

### **ACHTUNG**

#### **Gefahr von Sachschäden durch Störaussendungen**

Bei dem Betrieb von Relaisbaugruppen ist vom Betreiber kontaktseitig die Einhaltung der Anforderungen an die Störaussendung für elektrische und elektronische Betriebsmittel (EN 61000-6-4) zu beachten. Gegebenenfalls sind entsprechende Maßnahmen durchzuführen.

## 2 Beschreibung

Das Sicherheitsrelais ESR5-NO-21-24VAC-DC kann zur NOT-HALT- und Schutztürüberwachung sowie in Sicherheitsstromkreisen nach EN 60204-1 eingesetzt werden.

Mit Hilfe dieses Schaltgerätes werden Stromkreise sicherheitsgerichtet unterbrochen.

Die Ansteuerung erfolgt ein- oder zweikanalig, wahlweise mit automatischem oder manuellem Startkreis.

Je nach äußerer Beschaltung ist maximal Kategorie 4, PL e nach EN ISO 13849-1 oder SILCL 3 nach EN 62061 zu erreichen.

Das Sicherheitsrelais verfügt über zwei Freigabestrompfade und einen Meldestrompfad, die unverzüglich abfallen entsprechend der Stopp-Kategorie 0.

### **Merkmale**

- NOT-HALT- und Schutztürüberwachung
- Geeignet bis Kategorie 4, PL e (EN ISO 13849-1), SILCL 3 (EN 62061)
- Ein- oder zweikanalige Beschaltung mit Querschlusserkennung
- Automatischer oder manueller Startkreis
- Steckbare Schraubklemmen

## 3 Bedien- und Anzeigeelemente

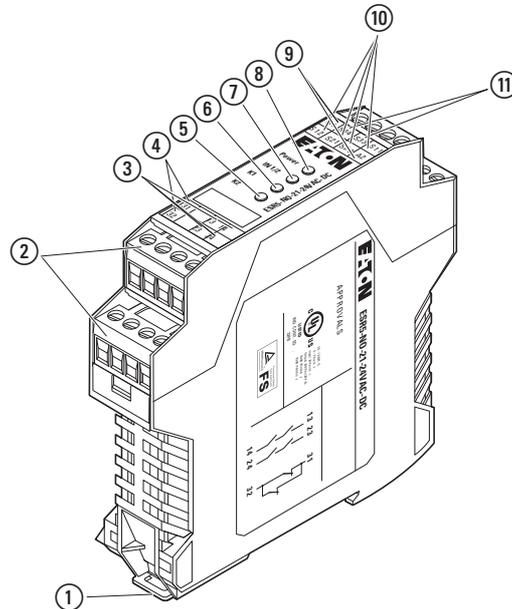


Abbildung 1: ESR5-NO-21-24VAC-DC

- ① Metallschloss zur Montage auf der Tragschiene
- ② Steckbare Schraubklemmen COMBICON
- ③ 13/14, 23/24 – Freigabestrompfade unverzögert
- ④ 31/32 – Meldestrompfad
- ⑤ LED Statusanzeige, grün – K2
- ⑥ LED Statusanzeige, grün – K1
- ⑦ LED Statusanzeige, grün – IN 1/2
- ⑧ LED Statusanzeige, grün – Power
- ⑨ A1, A2 - Anschluss Versorgungsspannung
- ⑩ S11, S12, S21, S22 – Eingangstromkreise
- ⑪ S33, S34 – Startkreis (Aktivierungskreis)

## 4 Blockschaltbild

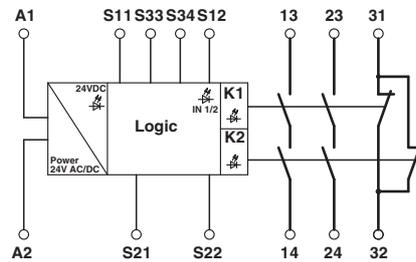


Abbildung 2: Blockschaltbild

Bezeichnung	Erklärung
A1/A2	Eingangsspannung Sicherheitsrelais
S11/S12	Eingangsstromkreis 1
S21/S22	Eingangsstromkreis 2
S33/S34	Startkreis
13/14	Freigabestrompfad unverzögert 1
23/24	Freigabestrompfad unverzögert 2
31/32	Meldestrompfad

## 5 Derating

## 5 Derating

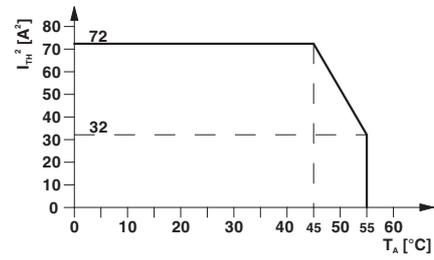


Abbildung 3: Derating-Kurve

## 6 Diagnose

○ – LED aus

● – LED an

Tabelle 1: Diagnosebeschreibung

	Power	IN1/2	K1	K2	Fehler	Abhilfe
<b>Anschluss-/ Spannungsfehler</b>	○	○	○	○	Versorgungsspannung liegt nicht an.	Versorgungsspannung anlegen.
	●	●	○	●	Versorgungsspannung zu gering.	Versorgungsspannung anpassen.
<b>Querschluss</b>	○	○	○	○	Fehler zwischen den beiden Freigabekreisen S11-S12 und S21-S22. Zum Beispiel bei NOT-HALT	Querschluss beseitigen.
<b>Kurzschluss</b>	○	○	○	○	Fehler zwischen den Kontaktpunkten A1 und A2.	Kurzschluss beseitigen.
	●	●	●	○	Fehler zwischen S11 und S12. Fehlererkennung bei nächster Anforderung.	
	●	●	○	●	Fehler zwischen S21 und S22. Fehlererkennung bei nächster Anforderung.	
<b>Fehlerinterne Ursache</b>	●	●	○	●	Freigabekontakt(e) von K1 defekt.	Sicherheitsrelais austauschen.
	●	●	●	○	Freigabekontakt(e) von K2 defekt.	
	●	●	○	○	Freigabekontakt(e) von K1 und K2 defekt.	

## 7 Applikationsbeispiele

### 7.1 Einkanalige NOT-HALT-Überwachung

- Manueller, überwachter Start
- Geeignet bis Kategorie 1, PL c (EN ISO 13849-1), SILCL 1 (EN 62061)

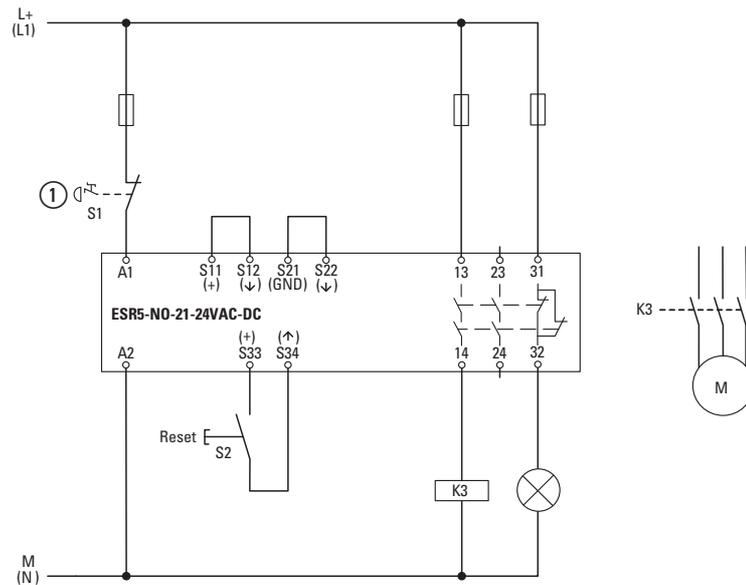


Abbildung 4: Einkanalige NOT-HALT-Überwachung

① NOT-HALT

## 7.2 Zweikanalige Schutztürüberwachung

- Automatischer Start
- Querschlusserkennung
- Überwachung externer Schütze
- Geeignet bis Kategorie 4, PL e (EN ISO 13849-1), SILCL 3 (EN 62061)

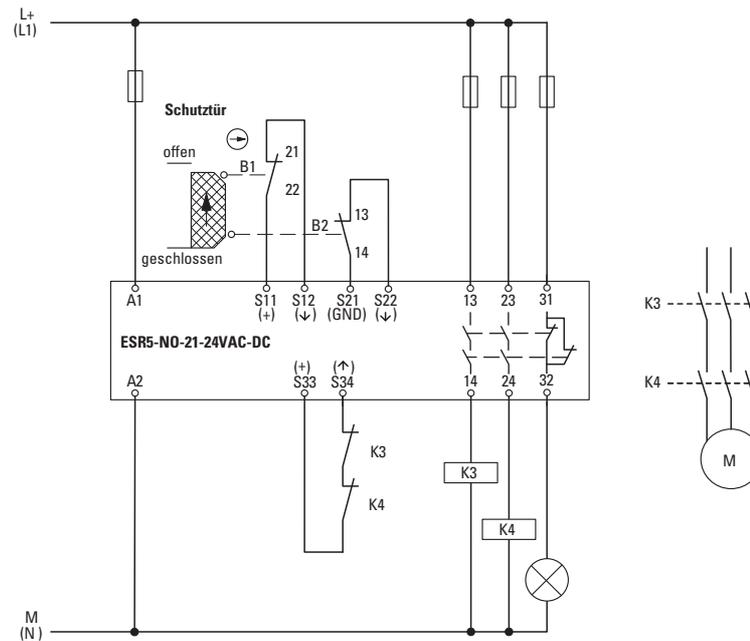


Abbildung 5: Zweikanalige Schutztürüberwachung

## 8 Technische Daten

<b>Eingangsdaten</b>	
Eingangsnennspannung $U_N$	24 V AC/DC
Eingangsspannungsbereich (Faktor)	0,85 - 1,1
Eingangsstrom, typisch	140 mA AC 65 mA DC
Spannung an Eingangs-, Start- und Rückführkreis	~ 24 V DC
Max. zulässiger Gesamtleitungswiderstand (Eingangs- und Reset-Kreis bei $U_N$ )	~ 50 $\Omega$ (Eingangs- und Startkreise bei $U_N$ )
Ansprechzeit, typisch	100 ms (automatischer Start)
Rückfallzeit, typisch	45 ms (einkanalig)
Wiederbereitschaftszeit	1 s
Betriebsspannungsanzeige	LED grün
Statusanzeige	LED grün
Schutzbeschaltung	Überspannungsschutz Suppressordiode
<b>Ausgangsdaten</b>	
Kontaktausführung	2 Freigabestrompfade 1 Meldestrompfad
Kontaktmaterial	AgSnO <sub>2</sub> + 0,2 $\mu$ m Au
Schaltspannung, minimal	15 V AC/DC
Schaltspannung, maximal	250 V AC/DC
Grenzdauerstrom	6 A (Schließer)
Einschaltstrom, maximal	6 A
Einschaltstrom, minimal	25 mA
Summenstrom, quadratisch ( $I_{TH}$ ) <sup>2</sup> = ( $I_1$ ) <sup>2</sup> + ( $I_2$ ) <sup>2</sup>	72 A <sup>2</sup> (siehe Derating-Kurve → Abbildung 3, Seite 10)
Abschaltleistung (Ohmsche Last), maximal	144 W (24 V DC, $\tau$ = 0 ms) 288 W (48 V DC, $\tau$ = 0 ms) 77 W (110 V DC, $\tau$ = 0 ms) 88 W (220 V DC, $\tau$ = 0 ms) 1500 VA (250 V AC, $\tau$ = 0 ms)
Abschaltleistung (induktive Last), maximal	48 W (24 V DC, $\tau$ = 40 ms) 40 W (48 V DC, $\tau$ = 40 ms) 35 W (110 V DC, $\tau$ = 40 ms) 35 W (220 V DC, $\tau$ = 40 ms)
Schaltleistung, minimal	0,4 W
Lebensdauer, mechanisch	ca. 10 <sup>7</sup> Schaltspiele
Schaltvermögen (360 Schaltspiele/h)	6 A (24 V DC) 5 A (230 V AC)
Schaltvermögen (3600 Schaltspiele/h)	3 A (24 V (DC-13)) 3 A (230 V (AC-15))
Ausgangssicherung	10 A gL/gG NEOZED (Schließer) 6 A gL/gG NEOZED (Öffner)

<b>Allgemeine Daten</b>	
Relaistyp	elektromechanisch zwangsgeführtes, staubdichtes Relais
Nennbetriebsart	100 % ED
Schutzart	IP20
Schutzart Einbauort, minimal	IP54
Einbaulage	beliebig
Montageart	Tragschienenmontage
Ausführung des Gehäuses	Polyamid PA unverstärkt, gelb
Luft- und Kriechstrecken zwischen den Stromkreisen	DIN EN 50178/VDE 0160
Bemessungsisolationsspannung	250 V
Bemessungsstoßspannung / Isolierung	6 kV / sichere Trennung, verstärkte Isolierung
Verschmutzungsgrad	2
Überspannungskategorie	III
<b>Abmessungen</b>	
B x H x T	22,5 x 99 x 114,5 mm
<b>Anschlussdaten</b>	
Leiterquerschnitt, starr	0,2 mm <sup>2</sup> - 2,5 mm <sup>2</sup>
Leiterquerschnitt, flexibel	0,2 mm <sup>2</sup> - 2,5 mm <sup>2</sup>
Leiterquerschnitt, AWG/kcmil	24 - 12
Abisolierlänge	7 mm
<b>Umgebungsbedingungen</b>	
Umgebungstemperatur (Betrieb)	-20 °C - 55 °C
Umgebungstemperatur (Lagerung/Transport)	-40 °C - 70 °C
Max. zulässige Luftfeuchtigkeit (Betrieb)	75 %
Max. zulässige Luftfeuchtigkeit (Lagerung/Transport)	75 %
<b>Approbationen/Zulassungen</b>	
Zulassungen	   
<b>Sicherheitstechnische Daten</b>	
Stopp-Kategorie nach IEC 60204	0
<b>Sicherheitstechnische Kenngrößen für IEC 61508 – High Demand <sup>1)</sup></b>	
SIL	3
PFH <sub>d</sub>	5,05 x 10 <sup>-10</sup> pro Stunde
Anforderungsrate	< 12 Monate
Proof-Test-Intervall	240 Monate
Gebrauchsdauer	240 Monate

## 8 Technische Daten

<b>Sicherheitstechnische Kenngrößen für IEC 61508 – Low Demand<sup>1)</sup></b>	
SIL	3
MTTF <sub>d</sub>	19629 Jahre
PFD <sub>avg</sub>	1,37 x 10 <sup>-4</sup>
Proof-Test-Intervall	66 Monate
<b>Sicherheitstechnische Kenngrößen nach EN ISO 13849<sup>1)</sup></b>	
Kategorie	4
Performance Level	e
CCF	erfüllt

1) Die Angaben gelten bis maximal 8760 Schaltzyklen pro Jahr.

## 9 Glossar

Abkürzung	Bedeutung
AOPD	<b>Active Opto-electronic Protective Device</b> Gerät, dessen Sensorfunktion durch optoelektronische Sende- und Empfangselemente erzeugt wird, welche die Unterbrechung von im Gerät erzeugten optischen Strahlungen durch ein im festgelegten Schutzfeld (oder für eine Lichtschranke: auf der Achse des Lichtstrahls) befindliches undurchsichtiges Objekt detektieren.  In der DIN EN 692 „Mechanische Pressen“, DIN EN 693 „Hydraulische Pressen“ und EN 12622 „Hydraulische Abkantpressen“ wird die Abkürzung AOS synonym für AOPD verwendet.
AOPDDR	<b>Active Opto-electronic Protective Device responsive to Diffuse Reflection</b> Gerät, dessen Sensorfunktion durch optoelektronische Sende- und Empfangselemente erzeugt wird, welche die diffuse Reflexion von im Gerät erzeugter optischer Strahlung durch ein in einem durch zwei Dimensionen festgelegten Schutzfeld befindlichen Objekt detektiert.
BWS	Berührungslos wirkende Schutzeinrichtung
CCF	<b>Common Cause Failure</b> Ausfall in Folge gemeinsamer Ursache
DC	<b>Diagnostic Coverage</b> Diagnosedeckungsgrad
ESR	Elektronisches Sicherheitsrelais
PL	<b>Performance Level</b> Einstufung von sicherheitsgerechten Funktionen, eine Sicherheitsanforderung zu erfüllen
Kat. / Kategorie	Einstufung der Resistenz gegenüber Fehlern nach EN ISO 13849-1
Mission Time $T_M$	Gebrauchsdauer
MTTF / $MTTF_d$	<b>Mean Time To Failure / Mean Time To Dangerous Failure</b> Mittlere Zeit bis zu einem Ausfall / Mittlere Zeit bis zu einem gefährbringenden Ausfall
PF <sub>D</sub>	<b>Probability Failure on Demand (Low-Demand)</b> Fehlerwahrscheinlichkeit – bezogen auf die Anzahl der Anforderungen
PFH <sub>d</sub>	<b>Probability of a Dangerous Failure per Hour</b> Wahrscheinlichkeit eines gefährlichen Ausfalls pro Stunde
SIL	<b>Safety Integrity Level</b> Sicherheits-Integritätslevel
SILCL	<b>SIL Claim Limit</b> SIL-Anspruchsgrenze (Eignung)
SRCF	<b>Safety-Related Control Function</b> Sicherheitsbezogene Steuerungsfunktion
SRECS	<b>Safety-Related Electrical Control System</b> Sicherheitsbezogenes elektrisches, elektronisches, programmierbares elektronisches Steuerungssystem
SRP	<b>Safety-Related Part</b> Sicherheitsbezogenes Teil
SRP/CS	<b>Safety-Related Parts of Control System</b> Sicherheitsbezogenes Teil einer Steuerung